

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 72 (1946)

Heft: 47

Illustration: Wir sehn dem nahen Winter leicht verlegen, hingegen durchaus wohlgemut entgegen!

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

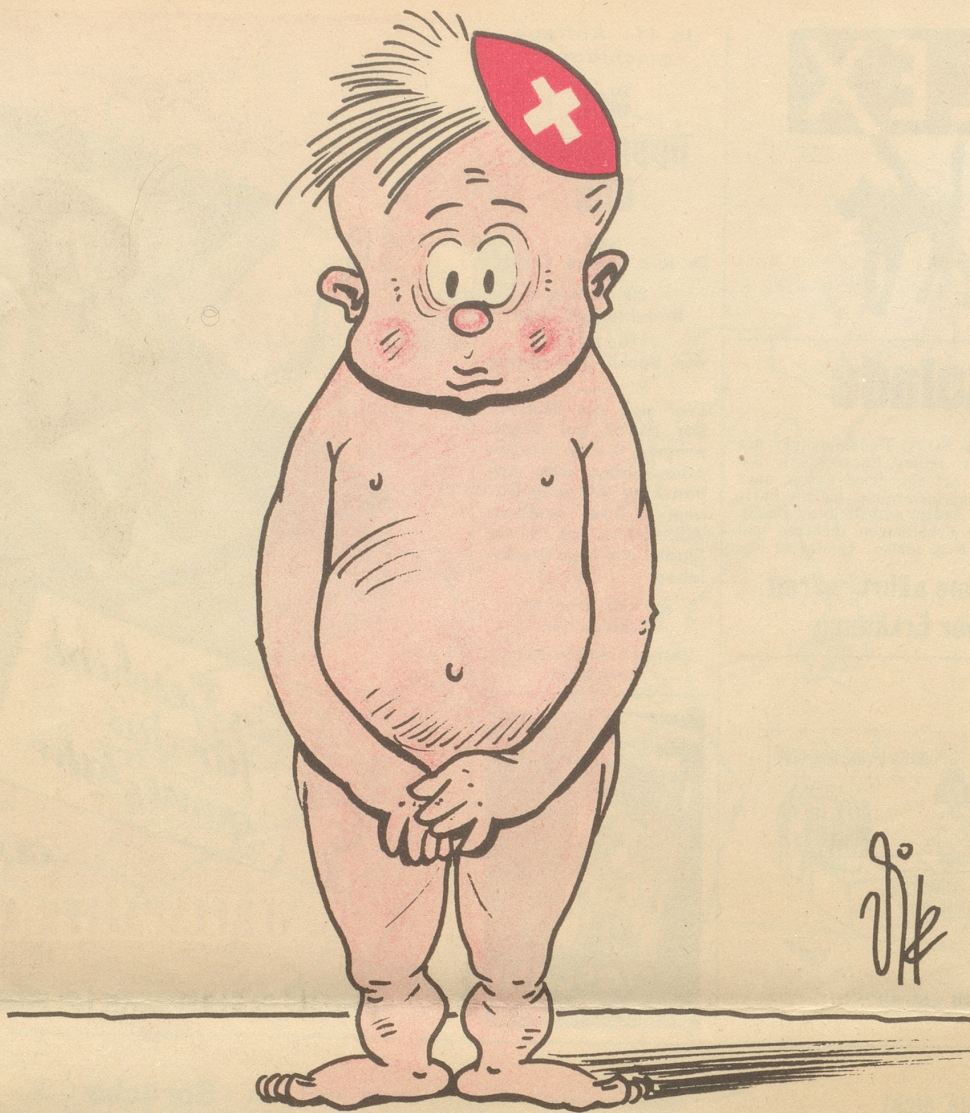
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wir sehn dem nahen Winter leicht verlegen,
Hingegen durchaus wohlgenut entgegen!

Gedankensplitter von Oscar Wilde

Pflichterfüllung ist das, was wir von den andern erwarten.

Als Wilde einmal gefragt wurde, wie er den Tag verbracht habe, antwortete er feierlich: «Ich arbeitete den ganzen Vormittag am Korrekturabzug eines meiner Gedichte und strich ein Komma. Am Nachmittag setzte ich es wieder hin.»

Der kleine Geschäftsmann

Jedesmal, wenn Ruedi seinem Großvater zum Geburtstag gratuliert, bekommt er von diesem drei Franken geschenkt. Diesmal bettelt er: «Großvater, kann ich dir nicht gleich fürs nächste Jahr mitgratulieren, ich lass es dir dann für fünf Franken!»

O. A.

Bissige Bemerkungen

Wenn der Schweizer mit der gleichen Begeisterung die A.H.V. aufnehmen würde, mit der er Winston Churchill begrüßt hat, wir brauchten nicht darum zu kämpfen!

+

Wenn ich einen Hund sehe, dann weiß ich ganz genau, daß es ein Hund ist. Wenn ich aber einen Menschen sehe, dann — weiß ich noch lange nicht, ob es ein Mensch ist!»

H. R.